

## Ein und zwanzigstes Kapitel.

Schriftsteller.

Ich. Auf diese Art müssen die heutigen Schriftsteller von vielen meiner Zeit sehr unterschieden seyn.

Sr. Das sind sie. Es giebt weder verächtliche Doppelzüngler noch aufgeblasene Egoisten mehr unter ihnen, am allerwenigsten solche, die sich gleichsam als Litteraturpächter (die zum Unterschied von andern Pächtern statt grossen Vermögen nur Schulden hatten) aufwerfen, sich als den Meister, und die übrigen als Gesellen und Lehrjungen betrachten wollen, wie besonders Einer zu Deiner Zeit auf dem Platz war, der jeden Krizler, der unter seiner Fahne diente, und für ihn tagwerkte, in seinen

---

nen Klubb aufnahm, und jeden andern, der sich dazu nicht verstehen wollte, mit schielenden neidischen Augen ansah, und ihn öffentlich oder heimlich zu untergraben suchte. Es gieng ihm aber, wie er's verdiente, und man denkt gar nicht mehr daran, daß er jemals in Wien war.

Unter andern sieht man auch keine Opera omnia mehr von Knaben erscheinen, die noch nöthig hätten, in der Schule die Rechtschreibung zu lernen.

---